



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule

Leineweber, Heinrich

Paderborn, 1880

98. Der brave Soldat, von Wilhelm Fix

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63856)

erlauben durfte, als mancher andere! Beweise, daß er standhaft war! Warum zog Heise die Bettdecke entschlossen weg, obwohl der König sagte, er wolle noch nicht aufstehen? Was will der König mit den Worten: „Ach Gott, wär' ich doch ein Kriegsrat geworden!“ sagen? Welche Ähnlichkeit zeigt Friedrich der Große hier mit dem russischen General Suwarow (Nr. 96)? — Vergleiche Friedrichs Kammerdiener mit Suwarows Adjutanten!

3. Grundgedanke der Erzählung.

Wer befehlen und auch gehorchen kann, der ist ein ganzer Mann.

4. Schriftliche Übungen.

Aufschreiben der Erzählung.

98. Der brave Soldat.

Wilhelm Fik.

1. Erläuterungen.

Gibraltar bezeichnet das Vorgebirge an der südlichsten Spitze der spanischen Landschaft Andalusien, an der Meerenge von Gibraltar. Dasselbe ist ein hoher, nur von der Westseite ersteigbarer Felsen und ist mit dem Festlande durch einen schmalen Isthmus verbunden. Die Engländer haben es zu einer unüberwindlichen Festung umgeschaffen. Am Fuße desselben liegt die Stadt Gibraltar mit 18000 Einwohnern. Die Engländer haben Gibraltar im spanischen Erbfolgekriege (1704) erworben. In den Jahren 1779—1783 machte Spanien zweimal den Versuch, die wichtige Festung, den „Schlüssel zum Mittelmeere“, wiederzugewinnen; derselbe mißlang jedoch beidemal.

Elliot, der Gouverneur der Festung, schlug 1782 den Angriff eines dreißigtausend Mann starken, von zehn schwimmenden Battereien mit vierhundert Kanonen unterstützten französisch-spanischen Heeres glänzend zurück. Die feindlichen Battereien machte er unschädlich, indem er glühende Kugeln auf dieselben werfen ließ, welche die schrecklichste Verwüstung anrichteten. Ungeachtet aller Vorkehrungen fingen die Battereien Feuer und schlugen flammend gen Himmel auf. Die unglücklichen Soldaten gerieten in eine verzweiflungsvolle Lage; nur wenige wurden gerettet. Das Landheer setzte die Belagerung noch kurze Zeit fort, doch vergeblich. Elliot wurde für die tapfere Verteidigung der wichtigen Feste glänzend belohnt. — Gestorben ist der berühmte General auf deutschem Boden, nämlich zu Aachen, im Jahre 1790. — Elliot war ein tapferer Held; aber er besaß ein Herz, das auch sanfteren Gefühlen und Empfindungen Raum gab; einen Beweis hierfür liefert die Erzählung von dem „braven Soldaten“.

2. Gliederung der Erzählung.

I. Das Gespräch des Generals mit dem postenstehenden Soldaten.

1. Die Frage des Generals, warum der Soldat nicht präsentiere.
2. Die Entschuldigung des Soldaten.
3. Die Aufforderung an den Soldaten, sich verbinden zu lassen.
4. Die Antwort des Soldaten.
5. Der General auf Posten.

II. Die Belohnung des pflichttreuen Soldaten.

1. Er wird ehrenvoll verabschiedet.
2. Er erhält von dem General ein ansehnliches Geschenk.
3. Er wird von dem Könige Georg fürstlich bedacht und zum Offizier ernannt.

3. Einführung in das Verständnis.

Wiederhole, was ich euch über Gibraltar gesagt habe! Erzähle, von wem und in welcher Weise die Festung belagert wurde! Wie Elliot den Angriff von der Seeseite vereitelte! Elliot war ein mutiger Held, aber auch ein wachsamer Befehlshaber (Kommandant der Festung). Aus welchen Worten des Befestückes geht das hervor? Wozu ritt er herum? Machte er vielleicht einen Spazierritt? Welchen Dienst hatte der Soldat zu thun, den Elliot auf seinem Ritt antraf? Geib den Inhalt des Gespräches zwischen dem General und dem Soldaten an! Was gefiel dem General an dem deutschen Soldaten? (Daß er seinen Posten nicht verließ, obwohl ihm zwei Finger abgeschossen worden.) — Ein Soldat darf seinen Posten nicht verlassen; es ist seine Pflicht, treu auf demselben zu verharren. Wer den Posten feige verläßt, bricht seinem Landesherrn und seinem Vaterlande die Treue. Unser Landsmann war ein höchst pflichttreuer Soldat. Trotzdem er zwei Finger verliert, bleibt er auf dem Posten; trotzdem ihn der General gleichsam auffordert, sich verbinden zu lassen, geht er nicht; erst muß Ablösung da sein, entgegnet er dem General. Das ist seine Pflichttreue, und sie ist es, die dem General so wohlgefällt, daß er vom Pferde steigt, um den Braven abzulösen. — Wiederholung! — Geib an, welche Belohnung der pflichttreue Soldat erhielt!

4. Grundgedanke der Erzählung.

Wahre Pflichttreue obsiegt über die persönlichen Wünsche, Gefühle und Empfindungen. (Vergleiche Nr. 99.)

5. Schriftliche Übungen.

Bericht des Generals über den Vorfall. (Nur für gehobeneren Knabenklassen.)

Reineweber, Anleitung.

Ausführung:

Gibraltar, den 18. Sept. 1782.

In den letzten Tagen hat sich die Sachlage nicht wesentlich geändert. Der Feind scheint seine Kräfte schonen zu müssen; denn seit vorgestern ist kein ernstlicher Angriff unternommen worden. Also vom Kriegsschauplatz nichts Neues, was von Belang wäre. Es war auch gar nicht meine Absicht, darüber Mitteilungen zu machen; vielmehr wollte ich die augenblickliche Ruhe benutzen, um über die bewunderungswürdige Pflichttreue eines wackeren Soldaten der Besatzung zu berichten. Das Verhalten des Braven — er ist ein Deutscher und heißt Karl Hoffmann — verdient öffentliche Anerkennung und lautes Lob. Derselbe hatte gestern Morgen von acht bis zehn auf einem sehr wichtigen, aber auch höchst gefährlichen Punkte Posten zu stehen. Zum Lobe der Deutschen, die sich unter meinen Truppen befinden, muß ich sagen, daß sie niemals feiges Verstecken spielen, sondern der Gefahr mit offenem Auge begegnen. So hatte auch Hoffmann bereits eine Stunde auf seinem gefährlichen Posten ausgeharrt, ohne sich vor den tödlichen Kugeln, welche die feindlichen Wachen ab und zu gegen ihn abschickten, im mindesten zu fürchten. Glücklicherweise sausen mehrere an ihm vorbei; doch eine trifft ihn endlich an der rechten Hand und reißt ihm zwei Finger weg. Groß ist der Schmerz; heftig blutet die Wunde; doch der Brave verläßt seinen Posten nicht. Die verstümmelte Rechte unwickelt er mühsam mit dem Taschentuch und nimmt das Gewehr in die noch gesunde Linke. — So traf ich die treue Seele an, als ich gestern kurz nach 9 Uhr ausritt, um die Stellung des Feindes zu beobachten. Als der Wackere bei meiner Annäherung weder sein Gewehr ergriff noch präsentierte, sondern unbeweglich da stand, fragte ich ihn, ob er mich nicht kenne. 2c.

99. Der gute Kamerad.

Ludwig Uhland.

1. Vorbereitung.

Als Vorbereitung zu diesem Gedichte kann Nr. 100 ganz passend verwendet werden. Nachdem die Erzählung gelesen und erklärt worden, heißt es: Was ihr jetzt von Georg und August gelesen und gehört habt, das hat Ludwig Uhland so schön in einem einfachen Liedchen dargestellt; dasselbe ist euch längst bekannt; wir wollen es aber einmal näher betrachten.

2. Gliederung des Gedichtes.

Das kleine Lied stellt in volkstümlicher Weise den Sieg der Pflicht über die Neigung dar. In der ersten Strophe ist von der treuen Freundschaft der beiden Kameraden die Rede; in der zweiten wird die Trennung der beiden beschrieben; in der dritten wird angegeben, was den zurückgebliebenen Freund tröstet und erhebt. Übersichtlich dargestellt wäre also der Inhalt des Liedes folgender: